Bote vom Welzheimer Wald.

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 ℳ 5 ₰, im Oberamtsbezirk 1 ℳ 25 ₰, im übrigen Württemberg 1 ℳ 45 ₰. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 ₰, auswärts 10 ₰.

Nr. 198. **Welzheim, Samstag den 22. Dezember 1894.** **28. Jahrgang.**

Einladung zum Abonnement

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald".

Mit dem 1. Januar 1895 beginnt wieder ein neues Quartal auf den **„Bote vom Welzheimer Wald."** Derselbe erscheint viermal wöchentlich und bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie aus dem Auslande. Spannende Erzählungen, Marktberichte sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes.

Zu Neujahr erhalten unsere Leser einen hübsch ausgeführten Wand- und Notiz-Kalender mit Marktverzeichnis.

Beiträge aus unserem Leserkreise sind stets willkommen.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald" infolge seiner großen Verbreitung stets den besten Erfolg und kostet die kleinspaltige Zeile nur 7 Pfennig, auswärts 10 Pfennig. Bei öfterer Wiederholung einer und derselben Annonce entsprechenden Rabatt.

Der Preis des Blattes für Welzheim beträgt 1 Mark 5 Pfennig, im Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, im übrigen Württemberg 1 Mark 45 Pfg.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Leser, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern, und laden zu weiterem recht zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten freundlich ein.

Redaktion und Expedition.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Lorch, 19. Dez. Gestern früh sah man von hier aus, daß in dem benachbarten Weiler Bruck ein Brand ausgebrochen sei. Die gefüllte Scheuer des Oekonomen Bühner stand in hellen Flammen, und schon hatte das verheerende Element zwei Nachbarhäuser ergriffen. Dem rechtzeitigen Eintreffen und der aufopfernden Thätigkeit der hiesigen Feuerwehr ist es zu verdanken, daß nur die Scheuer abbrannte und die Nachbarhäuser gerettet werden konnten. Man vermutet, der Brand sei durch eine in Thätigkeit sich befindliche Dampfdreschmaschine verursacht worden. Der Abgebrannte ist versichert.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Dezbr. Als S. M. der König gestern mit J. K. H. der Prinzessin Pauline einen Spaziergang in der Neckarstr. machte, trat, wie das „N. T." meldet, eine Korbverkäuferin von auswärts an die Herrschaften heran, ohne sie zu erkennen, und pries denselben ihre Ware an. Prinzessin Pauline ließ sich mit der Frau in ein Gespräch ein und hieß sie ihnen zu folgen. Wie erstaunte die Verkäuferin, als die Herrschaften in den K. Wilhelmspalast eintraten, woselbst der König der hochbeglückten Frau sämtliche Körbe abkaufte, welche sie besaß.

— **Zur Farrenhaltung.** Das Ministerium des Innern beabsichtigt, das Farrenhaltungsgesetz dahin abzuändern, daß die Farrenhaltung von den Gemeinden übernommen werden soll. Es sollen im ganzen Lande Ortsviehversicherungsvereine eingerichtet werden.

Göppingen, 19. Dezember. Gestern nacht zwischen 11 und 12 Uhr wurde auf dem Bahngeleise unterhalb der Station Eislingen der Körper eines unbekannten jungen Mannes gefunden, dem der Kopf abgefahren war. Der Kopf lag innerhalb des Bahngeleises und der Körper auf der Böschung.

Göppingen, 20. Dez. Der Selbstmörder, welcher sich gestern auf die Schienen legte, heißt Karl Roth, ist Schlosser und von Lautenbach gebürtig; seit 1 Jahr arbeitet er bei Gebrüder Böhringer hier. Der Grund ist unbekannt.

Heilbronn, 19. Dezbr. In einem Hause der Klostergasse bekamen zwei Frauen aus Eifersucht Streit, wobei die eine als Waffe eine Kohlenschaufel verwendete und ihrer Gegnerin — der rechtmäßigen Gattin des umstrittenen Mannes — verschiedene blutende Wunden beibrachte.

Cannstatt, 17. Dezember. Die zehn hier praktizierenden Aerzte haben von Neujahr ab die Taxe für ärztliche Hilfeleistungen neu geordnet bezw. erhöht. Danach wird der erstmalige Besuch mit 2—3 ℳ, jeder folgende mit 1 ℳ 50 ₰ bis 2 ℳ berechnet, Nachtbesuche kosten 3—6 ℳ; eine erste gemeinschaftliche Beratung wird von jedem Arzte mit 10 ℳ, jede weitere mit 5 ℳ berechnet.

Unterkirchberg, 19. Dez. Gestern mittag wurde beim Fällen von Eichen der Gemeindepfleger Stolz von Buch von einem fallenden Stamm erschlagen. Zimmermeister Fundel wurde ein Bein abgeschlagen und sein Sohn schwer verletzt.

Ulm, 19. Dezbr. Heute findet von hier aus eine größere militärische Uebung statt. Ein Militärzug führte heute vormittag Abteilungen aller Truppen in die Gegend von Biberach, wo auf freiem Feld ausgerückt und gegen die herannahende Weingartener Garnison operiert wird.

Ebingen, 19. Dezemb. Der Winter hat seinen Einzug gehalten; wir haben bei viel Schnee eine prächtige Schlittenbahn.

Wangen, 17. Dez. Ende der 70er Jahre war in der hiesigen Baumwollspinnerei ein Buchhalter Namens Martin angestellt, welcher nach seinem Austritt aus dem Geschäft Tierbändiger geworden ist. Dieser Tage gelangte laut O. A. die Nachricht hierher, daß der Mann bei einer Produktion in Konstantinopel von einem Löwen zerrissen worden ist.

Deutschland.

— **Deutscher Reichstag.** Erste Beratung der Umsturzvorlage. Staatssekretär Nieberding: Eine leidenschaftslose Behandlung und Prüfung der Vorlage werde die Gespenster verscheuchen, die von einer einseitigen Presse über sie und ihre Wirkung zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung verbreitet worden seien. Sie sei nicht bestimmt, die Presse zu knebeln, oder dem freien Ausdruck der öffentlichen Meinung einen Maulkorb anzulegen. Die Vorlage will der freien Meinungsäußerung Raum lassen, aber Auswüchse beseitigen, die dazu beitragen, das öffentliche Urteil auf dem rechten Weg

zu erhalten. (Lachen links.) Sie ist kein verkapptes Sozialistengesetz und richtet sich nicht gegen die Sozialdemokraten (Lachen links), sondern ist der ehrliche Versuch, auf dem Boden des gemeinen Rechts verbrecherische Ausschreitungen, von welcher Seite sie kommen mögen, die mit dem Staatswohl unverträglich sind, zu bekämpfen. Redner zitiert als Beispiel aufhetzerischer Sprache mehrere Artikel sozialistischen und anarchistischen Ursprungs, wobei lärmende Unterbrechungen durch die Sozialdemokraten erfolgten, die dem Abgeordneten Frohme einen Ordnungsruf zuziehen. Der Reichstag werde nicht umhin können, die Vorlage anzunehmen, sonst treiben wir weiter auf der abschüssigen Bahn, die schließlich zur Gewaltsamkeit führt, oder die Regierungen müssen wieder mit einem Ausnahmegesetz kommen, was sie nicht wünschen. Abg. Singer: Ich beantrage bei der Wichtigkeit der Vorlage die Vertagung und bezweifle die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Sozialdemokraten seien gern bereit, so lange man wolle, zu diskutieren; sie scheuten sich nicht davor. Redner kündigt an, daß seine Partei eventuell den Antrag wiederholen würde. Abg. Manteuffel (kons.) bittet, den Antrag abzulehnen; er sagt, die Sozialdemokraten scheuten die Diskussion wegen der Fülle des gegen sie vorliegenden erdrückenden Materials. (Bravo! rechts. Oho! Große Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Abg. Singer erwidert, die Sozialdemokraten würden die Wirkung dieser Rede im Lande gern aushalten. Der Präsident bestätigt, daß das Bureau über die Beschlußunfähigkeit nicht einig sei, es müsse daher Namensaufruf stattfinden. Derselbe ergiebt die Anwesenheit von 158 Mitgliedern; das Haus ist also nicht beschlußfähig, daher nächste Sitzung Dienstag, den 8. Januar n. J.

Berlin, 19. Dezemb. Die Verhandlung gegen den ehemaligen Kanzler in Kamerun, Leist, vor dem Reichsgericht dürfte Mitte Januar stattfinden.

Berlin, 19. Dez. Vom chinesischen Kriegsschauplatze wird über London gemeldet: Die chinesischen Militärbehörden gestatteten den auf dem Kriegsschauplatz eingetroffenen fremden Militärattaches nicht, sich ins Hauptquartier zu begeben, da sie fürchten, daß dieselben ermordet werden. Nach derselben Tientsiner Quelle stehen die Japaner nur noch wenige Tagemärsche von Taku. Die chinesischen Streitkräfte sind durch die kombinierten japanischen Armeen in den Flanken überflügelt. Eine Demonstration der japanischen Flotte wird bei Shanghaikwan erwartet, während die Truppen weiter südlich gelandet werden.

Würzburg, 20. Dezbr. Wegen des Verdachts in Amerika seinen Landsmann Döll aus Dettelbach ermordet zu haben, wurde in genanntem Orte der aus Amerika zurückgekehrte Bäcker Besold verhaftet.

— In **Mainz** macht man sich darüber lustig, daß die Frankfurter von dem Reichstagsbaumeister gerne als von „unserem Wallot" sprechen, während er aus der weiten Umgegend, nemlich von Oppenheim gebürtig ist. Einige Frankfurter Börsianer, so erzählt ein Mainzer Blatt, fragten einen Mainzer: „No, was sage Se zu unserem Wallot?" worauf der Mainzer antwortete: „Wenn er gestohlen hätte, so wäre er von Oppenheim."

Metz, 17. Dezemb. Ein geheimnisvoller Mord wurde gestern abend in einer verrufenen Straße verübt. Gegen 12½ Uhr kam der Schneider Holzner, der mit der Prostituierten Anna Schmidt geb. Oelbrunner aus Haydhausen bei München ein intimes Verhältnis unterhielt, in deren Wohnung und fand die S. mit einem Taschentuche erdrosselt entkleidet vor ihrem Bette. Von dem Thäter fehlt jede Spur. Der Fall erinnert an einen Mord, der sich vor zwei Jahren hier ereignete, dessen Thäter unentdeckt blieb.

Straßburg i. Els., 17. Dez. Von einem eigenartigen Boykott) wird aus dem elsässischen Dorfe Reinbach-Zell berichtet. Der Pfarrer hatte daselbst eine Neuordnung bezüglich der Kirchenplätze getroffen, die den Dorfschönen nicht paßte. Sie boykottierten daher ihre Dorfkirche und gingen Sonntags in den benachbarten Dörfern in die Kirche, bis der Pfarrer nachgab und die alte Uebung bezüglich der Kirchenplätze wieder gelten ließ. Dies dürfte die neueste Erscheinung auf dem Gebiete des Boykotts sein.

Ausland.

Wien, 20. Dez. Mehrere Blätter melden: Dr. Wekerle überreicht heute in seiner Audienz beim Kaiser die Demission des Kabinetts. Meldungen aus Budapest bezeichnen den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Banffy, als mutmaßlichen Nachfolger Wekerles.

Rom, 18. Dez. In einer Konferenz des Königs mit Crispi wurde die Auflösung der Kammer im Prinzip beschlossen. Die Nachricht vom Rücktritt Crispis ist erfunden. Die Wahlen sollen Ende April stattfinden.

Rom, 19. Dez. Trotz scheinbarer Ruhe herrscht hier große Aufregung. Aus Mailand werden fortwährend Unruhen gemeldet. Vor den regierungsfreundlichen Redaktionen fanden Zusammenstöße zwischen der Volksmenge und der Polizei statt.

Rom, 19. Dez. Viele Deputierte verließen Rom.

Petersburg, 19. Dez. Die Krönung der Majestäten findet nach den bisherigen Bestimmungen im April 1896 statt. Die Majestäten begeben sich alsdann nach Nishnij-Nowgorod, um dort die Nationalausstellung zu eröffnen. — Gutem Vernehmen nach werden auch an Neujahr umfassende Veränderungen in den obersten Verwaltungsstellen erfolgen.

London, 19. Dezbr. Einer Meldung der Times aus Shanghai zufolge hätte der Kaiser von China am 7. Dez. eine Proklamation erlassen, welche den Vizekönig Li-Hung-Tsang beauftragt, den Zivilgouverneur Kung und 4 Generale, welche in Port-Arthur kommandierten, zu verhaften und nach Peking zu schicken, wo sie wegen Verlusts der Festung gestraft werden sollen. — Admiral Ting soll verhaftet worden sein, weil er die Seemagazine nicht verteidigte. — Hauptmann Hanneken ist nach einer ferneren Meldung der „Times" nach Tientsin gegangen, um den Oberbefehl über die dortigen Truppen zu übernehmen.

Sanghai, 17. Dez. Sowohl die erste wie die zweite japanische Armee leidet furchtbar von der bitteren Kälte. Nichts nützt gegen den strengen mandschurischen Winter. Die Zahl der Kranken und Kampfunfähigen ist deshalb groß.

Newyork, 19. Dez. Während einer Bücherrevision in der Staatsbank von Wisconsin wurden Unterschleife entdeckt. Der Kassier erschoß sich während der Revision.

Handel und Verkehr.

Backnang, 19. Okt. Der gestrige Viehmarkt sah wieder eine lebhaftere Zufuhr; 703 Stück (169 Paar Ochsen, 218 Stück Kühe und 147 Stück Stiere und Rinder) wurden aufgestellt, gegen 464 im Vorjahr. Durch die Anwesenheit zahlreicher Händler ging der Handel sehr lebhaft in Fett-, wie in Zug- und trächtigem Vieh, so daß die Preise ein Steigen beobachten ließen; per Bahn gelangten 13 Wagen an, 27 gingen ab. Läuferschweine standen von 55—57 ℳ im Preis, Milchschweine 26—32.

Stuttgart, 17. Dez. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen Hohenloher M. 14.50, fränk. M. 13.80, Weizen Land Mk. 13.75, niederbayr. Ia. Mk. 16.50, bayr. Mk. 13.55, Rumän. Mk. 15.65, Azima M. 15.25, Kernen Oberländer Ia. M. 15.50, fränk. M. 14.25, Gerste bayr. M. 14, Tauber M. 15.50, Breisgau M. 16.50, Hafer Alb Ia. M. 15.75, Alb M. 10.60 bis 11.50, Land M. 13.30.

Mehlpreise:

pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung.

Suppengries	Mk.	27.00—00.00
Mehl Nr. 0	„	26.00—27.00
„ „ 1	„	24.00—25.00
„ „ 2	„	22.50—23.00
„ „ 3	„	20.00—20.50
„ „ 4	„	17.00—17.50

Kleie mit Sack Mk. 5.50,
per 100 Kilogramm je nach Qualität.

Entfesselte Gewalten.

Original-Roman von
Gebhard Schätzler-Perasini.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich kann mich dieser Ansicht nicht entschlagen," schloß Professor Kliermann, „und wenn ich heute Sie auch nicht als meinen Freund ansehen kann, so muß ich Ihnen doch glauben."

„Herr Professor!" rief Henry aufspringend, „wäre es wahr. Ihr edles Herz könnte —?"

„Vergessen —?" sprach Kliermann nachdenklich, „das gerade wohl nie, aber gerecht will ich sein und wenn es mich auch viel kostet. Ich wurde niedergeschmettert durch die Erkenntnis, daß der Mann nun das Weib liebte, das er einst tötlich beleidigte, warum unschuldiges Blut floß. Vielleicht zürnt mir mein Freund im Schattenreich, wenn er sieht, daß ich ihn und die Rache vergessen will — ich kann nicht anders, weil ich wirklich einsehe, daß mit Ihrem Fall auch Martha stürzt. Sie hat von den Freuden des Lebens recht wenig empfunden — mag sie jetzt in ihrem glücklichen Traume bleiben, ich wecke sie nicht."

Henry Mowres trat nach dieser Erklärung Eduards freudig auf diesen zu.

„Darf ich Ihnen meine Hand reichen, Professor? Sie ist heute die eines Ehrenmannes, das schwöre ich Ihnen. Nehmen Sie für Ihre Worte meinen innigsten Dank. Welch ein großes Herz schlägt in Ihrer Brust! Sie opfern Ihr eigenes Glück dem meinen."

Allein Kliermann beachtete die Hand nicht, die er ihm bot.

„Weil ich auch heute noch nicht die Liebe gänzlich begraben konnte, die ich für Martha fühlte," sagte er, „und die echte Liebe soll selbstlos sein. Ihr Glück scheint sie nun einmal nur an Ihrem Herzen zu finden, so entsetzlich dies auch für den ist, der die Fäden des Schicksals so klar sieht wie ich. Aber ich habe aus meinem Leben längst jedes kleinliche Denken verbannt, und so muß ich auch heute meinem bessern Geiste folgen, der mir das zurief, was ich that. Wie sonderbar es doch in der Welt zugeht. Ein edel und groß angelegter Charakter fiel damals und seine Eigenschaften gehen von der Stunde seines Falles an auf den über, der ihn schlug. Als ob die Körper nichts bedeuteten und nur der Geist überwanderte."

„Und ich darf mich Ihrer Freundschaft nicht rühmen, Herr Professor?" wandte sich Henry abermals an ihn.

„Es liegt Blut zwischen uns," sprach Kliermann zaudernd, „aber doch ein Blut, das Sie zum Mann machte. Sei es darum, ich reiche Ihnen die Hand."

„Wie glücklich Sie mich — und noch eine Andere — dadurch machen!" rief Henry.

(Fortsetzung folgt.)

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Die Lesebibliothek
wird den Mitgliedern zur Benützung empfohlen.
Vereinssekretär Lutz.

Forstamt Hall.
Revier Murrhardt.

Submissionsverkauf von aufbereitetem Nadelholz-Stammholz.

Das Stammholz in den Staatswaldungen **Bruch** Abt. 16 und 17 bestehend in

181 St. normalem Langholz mit Fm.: 5,12 2., 7,75 3., 34,66 4., 654 5. Cl., 47 St. Ausschuß-Langholz mit Fm.: 2,34 3., 14,31 4. Cl., 2 St. normalem Sägholz mit Fm.: 0,79 2. und 3. Cl.

wird im schriftlichen Submissionsweg **in einem Los** verkauft.

Kaufsliebhaber wollen ihre Offerte mit der Aufschrift **„Angebot für Stammholz" längstens** bis zum 29. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr verschlossen an das Revieramt Murrhardt einsenden; zu welcher Zeit die Eröffnung **daselbst** erfolgt.

Das Angebot ist nach Prozenten der Revierpreise zu machen und zwar je abgesondert, aber in **dem gleichen** Schreiben, für das **normale** und das **Ausschußholz.**

Revier Schorndorf.

Laubholzstammholz-Verkauf.

Am Freitag den 4. Januar
aus den Staatswaldungen Saufang, Rohrbergkopf, Reutwiese, Häule, Hohlauch, Härenschlag, Ködenwiese und Hohbachhalde:

Eichen mit 1 Fm. 1., 15 2., 33 3., 18 4. Cl.; 77 Rotbuchen mit 60 Fm., 53 Weißbuchen mit 12 Fm., 7 Ahorn und Maßholder mit 1,3 Fm., 10 Eschen mit 3,3 Fm., 2 Ulmen mit 0,3 Fm., 4 Erlen 2 Fm., 23 Elzbeer 6,6 Fm., 4 Birken 3,3 Fm., 1 Linde 0,3 Fm., 2 Kirschbäume 1,0 Fm.

Zusammenkunft Vormittags 1/2 10 Uhr in der Hohbachhalde in der Nähe des von Unterurbach auf den Bärenhof führenden Vizinalwegs. Abschluß des Verkaufs in Haubersbronn.

Auf Verlangen wird das Holz jederzeit vorgezeigt.

Katalog gratis.

Gegen Einsendung oder Nachnahme versende ich in **neuen** Exemplaren zu den **ermäßigten Preisen:**

Nützliche Vogelarten

nebst ihren Eiern,
deren Schutz behördlich angeordnet ist.
Mit einer Mappe von 7 Farbendrucktafeln in 18fachem Chromodruck (Format 32×43 cm.)
mehrfach **Statt 6.80 M. für M. 3.— franco.** prämiirt.

Ferner als reizendes Präsent:

Im Waffenrock:

Ernste und heitere Bilder aus dem Soldatenleben, gezeichnet von **Ferd. Czabran.**
Zwölf prächtige Bilder auf grauem Carton in hocheleganter Leinwandmappe mit Goldtitelpressung.
Statt M. 6.— für M. 3.— franco.

Fr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus.

Welzheim.
Mein Lager in

Tuch, Buxkin & Cheviot

ist aufs Beste sortiert und bittet um geneigten Zuspruch.

Max Lohss Ww.

Rudersberg.

Ausverkauf

in Ellenwaren, Wollwaren & Winterschuhen.

Günstige Gelegenheit für Weihnachten.
Wegen Aufgabe vorstehender Artikel halte

vollständigen Ausverkauf

hierin und empfehle zu **außerordentlich billigen Preisen** in großer Auswahl und nur guter Qualität:
Baumwollene Flanelle, Schurz-, Betttzeugle, Bettbarchent, Bettdrilch, schwarzen Cachemir, Blaudruck, Jagdwesten für Knaben und Herrn von M. 1.40 an, wollene Tricothemden, Unterhosen, Flanellbetttücher, Kinderkittel, Hauben, Mützen, Hals & Kopftücher, Handschuhe ꝛc.
Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen von M. 1.30 an.

Carl Hiller.

Welzheim.

Hüte

empfiehlt:
für Knaben schon von 1 M. — ₰ an,
„ Männer „ „ 1 „ 30 „ „
in bekannter guter Qualität.

A. Hofmann,
Hutmacher.

Welzheim.

Chr. Bauer

Uhren- und Goldwaren-Geschäft
empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Taschenuhren, Wand- und Wecker-Uhren
aller Art mit Primawerken, sowie sein
Gold- & Silberwarenlager
Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.

Welzheim.

Liegende & Steh-Kragen

in Leinen & Gummi,
Manchetten, Hemdeinsätze & Brüste,
Cravatten, schwarzseidene Halstücher, Hosenträger,
in größter Auswahl bei

Albert Zweigle.

Bettfedern und fertige Betten

empfiehlt unter Zusicherung der allerbilligsten Preise
H. Prinz, Murrhardt.

Frachtbriefe sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Oberndorf.
Samstag und Sonntag

Metzel-Suppe

bei guten Getränken,
wozu alle meine Freunde und Gönner freundlich eingeladen sind.

Johs. Bareis
z. „Krone".

Welzheim.

Zuglampen

von 5 Mk. 80 Pfg. an
empfiehlt

Karl Binder,
Flaschner.

Stroh,

womöglich mit dem Flegel gedroschen, kauft

Jul. Daiber,
Lorch.

Mast- & Freßpulver

für Schweine.

Erregt Freßlust, verhütet Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pr. Schachtel à 50 ₰. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Geo Dötzer's chem. Fabrik Frankfurt a. M.
3 goldene und 1 silb. Med.
Niederlagen: In den Apotheken in **Welzheim** und in **Rudersberg.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!

Pecher & Co. in **Herford** i. Westf.

Die Kleinkinderschule

gedenkt ihre Weihnachtsfeier am Samstag den 22. Dezbr. abends 5 Uhr zu halten und bittet um gütige Beiträge zur Bescheerung.

Schwester **Gretle** ist bereit, die Gaben, sei es Geld, sei es Backwerk, sei es Anderes, in Empfang zu nehmen.

Welzheim.
Alle Sorten

Schuhwaren,

nämlich **Herren-Zugstiefel, Damen-Zugstiefel,** sowie alle Sorten **Winterwaren, Sächsische Schuhe** für Kinder von 70 ₰ an
empfiehlt

W. Lauer.

Welzheim.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfehle eine große **Auswahl Pelz-Muffe** von 3 ℳ an aufwärts, **Pelz-Mützen** für Herrn und Knaben von ℳ 2.50 an, **Pelz-Handschuh, Leder-Handschuh** mit Pelzfutter, **Bettvorlagen, Schlittendecken** sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel billigst.

B. Guberan, Kürschner.

Reparaturen und **Veränderungen** von **Pelzwaren** werden gut und billigst verfertigt
von Obigem.

Welzheim.

Alle zum Backen nötigen Gewürze

empfiehlt

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Zieh-Harmonikas

empfiehlt **von ℳ 1.— an bis ℳ 40.—** in den besten Fabrikaten

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.
Beste

Schlittschuhe

von 70 Pfg. an
empfiehlt

Karl Binder,
Flaschner.

Mehl Nr. 0 u. 1.

Alle zum Backen nötigen Gewürze:
Mandel, Haselnußkern, Citronat & Pommeranzenschaale, Feigen, Anis, Honig und **gestoßenen Zucker**
empfiehlt billigst in nur schöner Ware **H. Hohly.**

Puppenköpfe

in Holz, Patent und Porzellan mit und ohne Haar,

Puppenkörper

Leder-Stoff,
Puppenschuhe, Strümpfe, Arme, gekleidete **Puppen, Woll- & Gummipuppen**
empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Albert Zweigle.

Ein tüchtiger

Roßknecht

sucht Stelle bis Weihnachten. Zu erfragen bei **Schatz** z. „Sonne" in Welzheim.

Ebersbergmühle.
Einen fleißigen

Pferdeknecht

sucht auf Weihnachten

G. Müller.

Breitenfürst.
Am 20. d. Mts. ist mir ein

Mutterschaf zugelaufen.
Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten **innerhalb acht Tagen** abholen bei

Anwalt **Schneider.**

Murrhardt.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet bei großer und geschmackvoller Auswahl

Gelegenheit zu Geschenken jeder Art

und erlaube ich mir, unter Zusicherung streng reeller Bedienung, jedermann freundlichst einzuladen.

Chr. Becker.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.